

Neues Schrifttum

besonders auf die spezifischen politischen Ziele alle vier Besatzungsmächte. Nach dieser Einführung werden die Besatzungszonen miteinander verglichen. Die verschiedenen internationalen Konferenzen werden abgedeckt sowie „Institutionen und Organisationen,“ „Begriffe und Ereignisse,“ ein „Ländervergleich“ und schließlich folgt eine Chronologie.

Dieses Buch ist nicht das typische Buch über die Besatzungszeit. Hier findet man keine bewegenden Geschichten oder zuckersüßen Stories über GIs mit Schokoladenriegeln oder Kaugummis. Keine alten Schwarzweißbilder von ausgebombten Gebäuden oder Trümmerfrauen. Schließlich ist dies nicht die Aufgabe eines Handbuchs. Trotzdem, die zahlreichen Details, die schwarz auf weiß in diesem Buch dargestellt sind, zeigen den Horror, die Hoffnung und Komplexität dieser Zeit. Es sind die kleinen, bürokratischen Details, die die Menschlichkeit verdeutlichen: Die Spielzeuge, Kleidung, Werkzeuge, medizinische Geräte, Bücher und weiteren Gegenstände, die als Hilfsgüter im Wert von 328 Mio. DM von CARE nach Deutschland geschickt wurden; die 140.000 Juden, die nach dem Krieg von Polen nach Bayern geflüchtet sind, um dort neuen Pogromen zu entkommen; die „6.5 bis sieben Millionen Personen,“ die den Status DP (Displaced Person) erhielten; die „3.3 Millionen ha,“ die während der Bodenreform an „560.000 Bewerber“ verteilt, und die 30 bis 300 RM, die von der Stadt Stuttgart, als eine Art „Wiedergutmachung,“ an jeden zurückgekehrten Häftling ausbezahlt wurden. Diese feinen Details und hunderte weitere zeigen, wie enorm die Aufgabe der Alliierten und der Deutschen nach 1945 in Wirklichkeit war. Dieser ‚Forest‘ von Details zeigt, daß die Bürokratie, die zu einem gewissen Teil den Krieg und Erfolg der NSDAP ermöglicht hat, eine wichtige Rolle in der Nachkriegszeit spielte. Ob Krieg oder Frieden, nichts läuft ohne sie.

Dieses Buch vermittelt mehr als die damalige Bürokratie und die Verwirrung der Besatzung. Es ist eine Art Zeitkapsel. Begriffe, die in Vergessenheit geraten sind, oder sogar nie erwähnt wurden, tauchen hier wieder auf. Von der ‚Byrnes Rede‘ bis zum ‚Deutschlands Büro für Friedensfragen‘; vom ‚Jedermann-Programm‘ zu ‚Antifa-Ausschüsse‘ oder ‚Magnettheorie,‘ alle damals wichtigen Begriffe und Organisationen, werden hier sorgfältig, aber trotzdem übersichtlich beschrieben. Vor allem sind die Länder- und Personenprofile sehr interessant. Zwanzig Bundesländer sind sorgfältig und bis ins letzte Detail dargestellt. Von der Größe des Landes (zum Beispiel Mecklenburg-Vorpommern hatte 1946 22.938 km² und 2.313.600 Einwohner!) bis zur politischen Entwicklung aller Länder ist in diesem Buch alles akkurat und übersichtlich präsentiert.

Schließlich sind hier nicht nur Fakten und Statistiken zu finden, sondern auch interessante Geschichten über Personen. Der Morgenthau-Plan (S. 358ff), zum Beispiel, wird eingehend analysiert. *Bernd Greimer*, Autor dieses Beitrages, zeigt die Komplexität dieses umstrittenen Mannes, der von der Geschichte vielleicht etwas unfair behandelt wurde, denn „von einer Entindustrialisierung aller deutschen Regionen war nicht die Rede,“ (S. 359) Die 22 Seiten des biographischen Registers sorgen dafür, daß keiner, der eine Rolle spielte, ob groß oder klein, vergessen wurde. Unbekannte, wie U.S. Soldaten ‚Clarence Lionel Adcock‘ oder ‚Paul Korb;‘ deutsche Soldaten und „Mitglieder des Antifa-Ausschusses in Schwarzenberg“ finden ihren Platz neben General Lucius Clay, Berthold Brecht und Winston Churchill.

286